



**Der getreue Reiß-Gefert durch Ober- und
Nieder-Teutschland**

Beer, Johann Christoph

Nürnberg, [ca. 1690]

Eldenau.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-75212](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-75212)

wohner ernehren sich meistentheils von der
Fischeren/ wiewol auch gutes Bier allda ge-
brauet wird. Wurde An. 1672. im Junio
von den Münsterischen erobert.

Elchingen.

Elchingen ist ein schönes reiches Münchs-
Kloster St. Benedicti Ordens/ 1. Meile
von Ulm/ ist vorgezeiten ein festes Schloß ge-
wesen/ daraus viel Schade geschehen.

Eltagfen.

Eltagfen ist ein uraltes/ und in der gewes-
nen Grafschafft/ und nunmehr zu dem
Fürstenthum Calenberg gehörigen Haller-
mund/ das Hauptstädtlein. In der Kirchen
St. Alexandri/ unter dem gewölbten Thurn
sind Grafen von Hallermund begraben. Die
Bürgerchafft ernehret sich mehrentheils
vom Ackerbau/ Brauen und Handwerken.

Eldeuau.

Eldeuau ist ein ansehnlich reiches Kloster/
nahend Gripswalden / so An. 1207. ge-
stiftet worden.

Elfeld.

Elfeld ist ein feines Städtlein im Rintaw
am Rhein/ unfern gegen Ingelheim über
gelegen/ hat eine schöne Kirche mit einem
sehr hohen Thurn/ und ein Schloß oben an
der Stadt/ so nunmehr durch Feuersbrandt
verdorben/ hat im Teutschen Krieg viel aus-
gestanden.

Elfsdick.

Elfsdick ist ein ansehnliches Dorff/ samt
einer lustigen und weiten Landvogten in
Seeland.

El.